Filmische Meisterwerke

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweiz Tourismus**

Band (Jahr): **- (2016)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-685605

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Filmische Meisterwerke

Beethoven rocks – in einer filmischen Sinfonie aus spektakulären Luftaufnahmen ganz ohne Worte. Mit dem Kurzfilm «Schweizer Pastorale» versetzt die kleine Schweiz 1976 die grosse Kinowelt gewaltig ins Staunen.

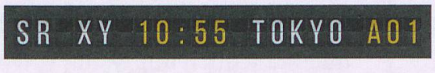
«Die fliegerischen Bravourleistungen, die nötig waren, um einen Helikopter über den sturmgepeitschten Matterhorn-Gipfel und durch die enge Aareschlucht zu steuern, werden dem Zuschauer kaum bewusst.» So bescheiden tönt es auf dem offiziellen Flyer zur «Schweizer Pastorale». Dabei haben die Macher bei den Dreharbeiten für diesen Kurzfilm viel gewagt. Erstmals sind sie mit einem Kamerasystem auf Bilderjagd, das perfekte Luftaufnahmen ermöglicht. 15 Minuten Schweiz aus der Vogelperspektive vom Feinsten.

Auf der grossen Showbühne

Beethovens 6. Symphonie «Pastorale» gibt den Takt für diese gigantische Schweizer Landschaftsschau vor. Worte fehlen gänzlich: Das zeichnet den touristischen Werbefilm dieser Zeit aus. Schliesslich soll er rund um den Globus für die Schweiz werben – ohne Zusatzkosten für die Synchronisation. Über mehrere Jahre läuft das Meisterwerk als Vorfilm in den grossen Kinos von New York bis Paris.

Der Film ist in 100 Jahren Landeswerbung stets die Königsdisziplin. Höhepunkt bilden die 1960er- und 70er-Jahre, als die SVZ mehrere internationale Preise einheimst – darunter sogar die «Goldene Palme von Cannes» für den besten Kurzfilm (1962). «In wechselndem Gefälle» heisst der ausgezeichnete Streifen, der sich dem natürlichen Element Wasser im Wasserschloss Europas widmet. Die SVZ spielt zudem eine wichtige Rolle in der Filmförderung – als Vertriebsstelle im In- und Ausland und als Produzentin von eigenen Filmen. Immer wieder erobert man damit die Herzen der Touristen – auch mit der unvergesslichen «Ski Fantasy» (1982) mit Willy Bogner als Kameramann. Und ab den 1990er-Jahren finden unzählige Topshots aus Bollywood den Weg auf den Titlis und ins Berner Oberland. In der Werbung der 2000er-Jahre tritt der TV-Spot seinen Siegeszug an: Mit Buzz Aldrins Liebeserklärung an die Schweiz landet Schweiz Tourismus 2015 erneut einen kurzfilmischen Coup, preisgekrönt 2016 mit dem Schweizer Werbefilm-Preis Edi.16.

Einzug der SVZ-Aussenstelle Frankreich in die Porte de la Suisse in Paris: repräsentativ an der Rue Scribe, direkt bei der Opéra Garnier – bis heute. Es ist die erste Agenturliegenschaft, die der SVZ selber gehört.

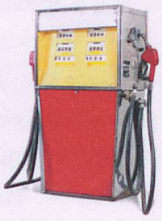


Erster Swissair-Direktflug von Tokio nach Zürich. Die SVZ weiss diese Gelegenheit zu ergreifen und eröffnet kurz darauf eine Agentur in Tokio.

1972

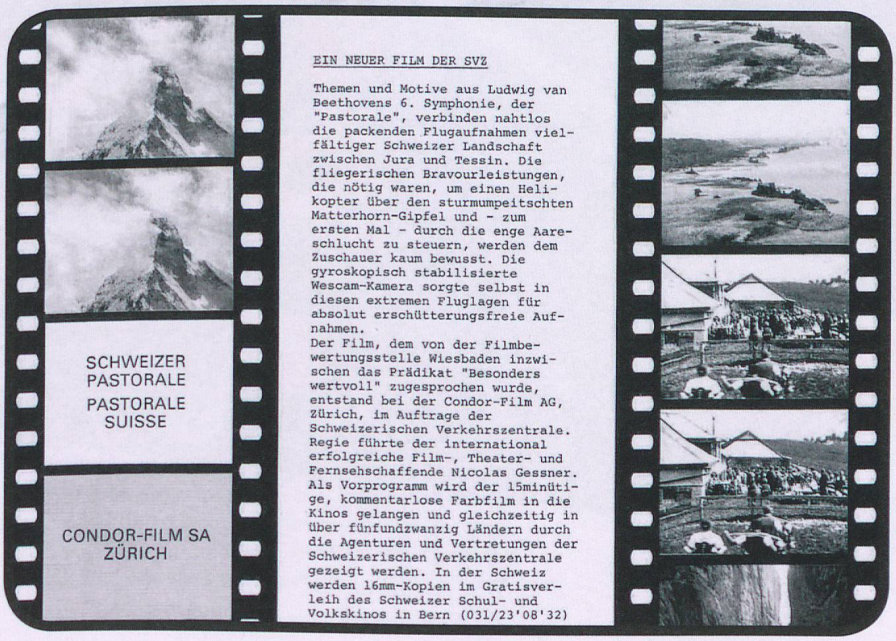
1973

1974



Die Ölkrise lähmt die Welt. Der Bundesrat sorgt sich um die Treibstoffbelieferung der touristischen Infrastruktur. Autofreie Sonntage wurden bereits eingeführt.

Mondfahrer Buzz Aldrin hinterlässt seinen Fussabdruck nun im Schweizer Schnee und wirbt damit spektakulär für den Schweizer Winter 2015/2016.



SCHWEIZER PASTORALE

PASTORALE SUISSE

CONDOR-FILM SA ZÜRICH

EIN NEUER FILM DER SVZ

Themen und Motive aus Ludwig van Beethovens 6. Symphonie, der "Pastorale", verbinden nahtlos die packenden Flugaufnahmen vielfältiger Schweizer Landschaft zwischen Jura und Tessin. Die fliegerischen Bravourleistungen, die nötig waren, um einen Helikopter über den sturmumpeitschten Matterhorn-Gipfel und - zum ersten Mal - durch die enge Aareschlucht zu steuern, werden dem Zuschauer kaum bewusst. Die gyroskopisch stabilisierte Wescam-Kamera sorgte selbst in diesen extremen Fluglagen für absolut erschütterungsfreie Aufnahmen.
Der Film, dem von der Filmbewertungsstelle Wiesbaden inzwischen das Prädikat "Besonders wertvoll" zugesprochen wurde, entstand bei der Condor-Film AG, Zürich, im Auftrage der Schweizerischen Verkehrszentrale. Regie führte der international erfolgreiche Film-, Theater- und Fernsehschaffende Nicolas Gessner. Als Vorprogramm wird der 15minütige, kommentarlose Farbfilm in die Kinos gelangen und gleichzeitig in über fünfundzwanzig Ländern durch die Agenturen und Vertretungen der Schweizerischen Verkehrszentrale gezeigt werden. In der Schweiz werden 16mm-Kopien im Gratisverleih des Schweizer Schul- und Volkskinos in Bern (031/23'08'32)

«Schweizer Pastorale»
zu Klängen von Beethoven (1976).

© «Wandermagazin SCHWEIZ», vormals «Revue SCHWEIZ»/ «Schweiz Suisse Svizzera Switzerland», Ausgabe 11, Jahr 1976